

Technischer K.o. in der ersten Runde:
Versprochen, aber
doch gebrochen...

Moderne Kunst, oder einfach
nur bei Windbelastung nach
DIN EN 13561 versagt?



Stellen Sie sich vor, Sie haben im April dieses Jahres zwei exklusive Tickets für die Schalke-Arena zum Boxkampf Klischko gegen Walujew im Juli vermeintlich günstig auf Ebay ersteigert. Sofort bezahlt per Überweisung, werden Sie immer wieder vertröstet, bis erst kurz vor dem Kampftermin die Tickets endlich geliefert werden. Auf Schalke auf ihrem Sitzplatz angekommen, der wohl etwas ramponiert ist, warten Sie gespannt auf den Beginn des Kampfes. Dann endlich der Gong zur ersten Runde, Klischko kommt aus seiner Ecke, leicht tänzelnd in Richtung seines Gegners, eine erste Gerade seiner Rechten und der Gegner fällt. Technischer K.o. nach 15 Sekunden in der ersten Runde. Nicht erfreut?

Sicher eine kleine fiktive Geschichte, aber im Ergebnis sehr genau das Gefühl der Protagonisten bei einer CE-Prüfung von Markisen aus dem Internet. Wir haben unsere Recherchen über Markisen von Ebay & Co fortgesetzt (siehe RTS-Ausgabe Oktober 2008), und eine an einen Privatkunden gelieferte Markise, die uns zur Verfügung gestellt wurde, wegen der Beden-

ken des Käufers auf die Herstellerzusagen hin überprüfen lassen. Das Ergebnis war sehr ernüchternd, nach 15 Sekunden die Prüfung beendet und die Markise irreparabel zerstört. Schade, denn eigentlich war für den Artikel darüber mehr Platz in der Redaktion reserviert.

Lieferzeiten und Zustand

Nach Sichtung der Bestellunterlagen und der Lieferscheine kommt man schnell zu dem Ergebnis, das eine solche Vorgehensweise bei einem Fachhändler nicht akzeptiert werden würde, und mit Sicherheit zu einer Sistierung (Stornierung) des Auftrages führen würde. Im hier geschilderten Fall wurde im April bestellt und sofort der volle Preis bezahlt, die Lieferung erfolgte nach vielen Anrufen und E-mails erst nach vier Monaten. Mehrere größere mit einem Lackstift abgetupfte Beschädigungen der Oberfläche trübten den Gesamteindruck erheblich und die Montage-/Bedienungsanleitung war nicht vorhanden. Die Montage war selbst für Fachleute äußerst schwierig.

Prüfung nach DIN EN 13561 Windklasse 2

Die DIN EN 13561 gibt es vor, und so brauchen entsprechend der Markisengröße nur die Gewichte ausgerechnet und im Ablauf der verschiedenen Prüfgänge an den entsprechenden vorgegebenen Stellen des Ausfallprofils positioniert werden. Man ist bei der Gewichtsprüfung nicht weit gekommen, denn bereits beim ersten sehr sanften Ablassen der Gewichte folgten die Markisenunterarme der Bewegungsrichtung der Gewichte bis diese den Boden erreicht hatten. Die Bilder sprechen eine eindeutige Sprache, eine Markise mit einer Sollbruchstelle im Unterarm ist nur für eine Skulptur geeignet, aber nicht für den sicheren Einsatz auf einer Terrasse oder einer Einkaufsstraße. Hier gibt es nicht viel zu dokumentieren, bereits bei der ersten Stufe der Überprüfung hat die Markise versagt und ist damit als gefährlich einzustufen, wenn sie, wie hier in der Herstellerangabe, vollmundig als Windklasse 2 verkauft wird. Da keine weiteren Unter-



Kein Variovolant, sondern Materialversagen bei Windbelastung nach DIN EN 13561.



Hier zeigen sich die deutlichen Vorteile der jederzeit nachvollziehbaren CE-Prüfung bei Materialversagen von Markisen.



Genau definierte Knickstelle durch integrierte Beleuchtung.

suchungen möglich waren, wurde das Ergebnis dem Gewerbeaufsichtsamt mitgeteilt, da die Markise die Voraussetzungen für das CE-Zeichen nicht erfüllt und der Verbraucher so getäuscht wird. Über das Ergebnis werden wir berichten.

TÜV-Zeichen und Herstellerland

Das Internet suggeriert vieles, die Beschreibung des in diesem Fall eingebauten Markisenmotors etwas ganz besonders. Nach Herstelleretikett, das italienisch geschrieben eine Herkunft aus Portugal angibt, handelt es sich nach einer Überprüfung des Innenlebens mit Sicherheit um chinesische Komponenten. Da der Antriebmotor mit einem CE-Zeichen und TÜV Rheinland Siegel versehen war haben wir beim TÜV nachgefragt und eine ernüchternde schriftliche Antwort bekommen: Gemäß der vorgelegten Dokumente kann in der Datenbank des TÜV Rheinland kein entsprechendes Zertifikat zugeordnet werden. Fakt ist damit, dass ein Prüfzeichenmissbrauch vorliegt.

Auch diese Erkenntnis wurde weitergeleitet und liegt der Verbraucherzentrale vor. Auf die Vorgehensweise in diesem Fall sind wir gespannt.

Fazit

Vollmundige Versprechungen sind das eine, Haltbarkeit und vor allem Sicherheit das andere. Fest steht, und das ist durch die CE-Prüfung nach DIN EN 13561 bei Markisen jederzeit zu reproduzieren, Markisen aus dem Internet sind sehr kritisch zu beurteilen. Hier wird mit der Unkenntnis der Käufer kalkuliert und markigen Sprüchen der Verkauf angekurbelt. Sprüche wie „Gehen Sie nicht zum Fachhändler um die Ecke, er steht unseren Vertriebswegen nicht objektiv gegenüber“ sind da nur eine Nuance, die Empfehlung von myhammer.de zur Montage eine der vielen anderen. Das der letztjährige Bericht „Billig aber noch zu teuer“ gerade von dem betroffenen Unternehmen benutzt wurde, um vor „Billigprodukten aus Fernost zu warnen“, kurz

nachdem er sein Produkt ausgewechselt hatte, setzt dem ganzen nur die Krone auf und zeigt den täglichen Wahnsinn. Verbraucheraufklärung ist hier gefragt, denn die Montage von Markisen sollte dem Fachmann überlassen werden, neben der sicheren Montage sind gerade die Auswahl der Markise und die richtigen Abmessungen wichtig, um auch wirklich Sonnenschutz zu bekommen. Mehr als 100 Reaktionen auf den letztjährigen Artikel zeigen das Potenzial an gerichtsanhängigen Streitfällen und die Umgangsweise mit Kunden, die sich erlauben in Ebay oder einschlägigen Internetportalen wie Ciao, markisen.de ihre Meinung kund zu tun und verklagt werden. Spätestens dann ist es für den vorher angeblich so geschätzten Kunden mit der billigen Markise vorbei. Kein Maßstab für Fachhändler, sondern die Aufgabe noch mehr auf qualifizierte Beratung vor Ort und gute handwerkliche Leistung bei der Montage zu setzen. Denn die kann das Internet nicht ersetzen.

Olaf Vögele



Europäische Mogelpackung mit nachweislich gefakten TÜV-Zeichen und chinesischem Inhalt.



Nicht ganz einfach zu montieren, Montageanleitung erst auf gesonderte Nachfrage...



Gar nicht exklusiv, wüstes Nachlackieren mit dem Lackstift an sechs Stellen.